Manfred Kammler, Franz-von-Lenbach-Weg 29, 85586 Poing
Sieglinde Pehl, Edelweißstr. 11, 85586 Poing
Gemeinderäte Bündnis 90/Die Grünen

Gemeinderatsfraktion B'90/Die Grünen Poing

Gemeinde Poing
Herrn 1. Bürgermeister
Albert Hingerl
Rathausstr. 3

85586 Poing

Poing, den 12.12.13

Sehr geehrter Herr 1. Bürgermeister Hingerl, lieber Buck,

wir bitten, folgenden Antrag auf einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderates zu behandeln:

Antrag: „Blühflächen statt Grünflächen"

Ziel:
1. Registrierung und Neuanlage ökologisch wertvoller Flächen im Gemeindegebiet Poing
2. Schaffung eines Biotopverbundes an geeigneten Flächen im gesamten Gemeindegebiet

Nutzen:
1. Verbesserung der Artenvielfalt (Pflanzen und Tiere)
2. Höherer ästhetischer Wert und höherer Erlebnisfaktor für die Bevölkerung
3. Langfristig geringerer Pflegeaufwand für den Baubetriebshof durch seltenere Mäharbeit

Vorgehen:

1. Registrierung und Kartierung vorhandener Ökoflächen
   Poing hat auch heute schon einige Ökoflächen zu bieten, z.B.
   - die von B'90/Die Grünen beantragte Streuobstwiese in Poing Süd sowie kleinere Streuobstflächen in den Grünzügen
   - diverse Wildhecken mit einheimischen Gehölzen und Wildfrüchten
   - magere Blumenwiesen im Grünzug (beim Lochstein, um „Stonehenge")
   - magere Ausgleichsflächen zwischen Poing und Landsham für Wiesenbrüter
   - zwei Feuchtbiotope im Grünzug, Regenwasserbecken am Westring

2. Identifizierung geeigneter Flächen für weitere Biotope
   - Straßenbegleitgrün und Grünflächen im neuen Baugebiet „Seewinkel"
   - Straßenbegleitgrün in bestehenden Wohngebieten, sofern eine Schädigung von Alleebäumen nicht zu erwarten ist
   - Grünflächen im Park, die nicht intensiv genutzt oder begangen werden (z.B. für Ballspiele)
   - weitere Ausgleichsflächen außerhalb der Wohngebiete

3. Maßnahmen
   - Anlage von Blumenwiesen durch Abmagerung des vorhandenen Bodens und Saat einer hochwertigen Wildblumenmischung
   - Anlage von Streuobstbeständen und Wildsträucherhecken

4. Pflege
   - Ein- bis dreimaliges Mähen der Blumenwiesen pro Jahr, je nach Situation
     In jedem Fall Abtransport des Mähgutes, kein Mulchen!
     Verwertung des Mähgutes in Kompostier- oder Biogasanlage
   - Individuelle Entfernung unerwünschten Bewuchses nach Bedarf
   - Abwechselndes Stehenlassen der Pflanzen und Samenstände über den Winter
     (Futterpflanzen z.B. für Distelfinken, Puppenüberwinterungsort und Eiablage für Insekten)

Hinweise und Referenzen:

Eine Orientierung am bundesweit bekannten und vorbildlichen Ökoflächenmodell der Gemeinde Haar ist zu empfehlen! **Literatur:** „Die Ökoflächen der Gemeinde Haar“ Investitionen in nachhaltige Artenvielfalt. Ein naturnahes Pflegekonzept. Von Dr. Reinhard Witt
Das Original-Buch ist diesem Antrag beigefügt.

Artikel in Zeitschrift „Gartenratgeber“ 06/2013, dem offiziellen Organ des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e.V. (Dachverband der Obst- und Gartenbauvereine in Bayern)

Unterstützung: Der Gartenbauverein Poing-Angelbrechting steht für beratende Unterstützung der Maßnahmen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Manfred Kammler Sieglinde Pehl